

Adriaan von Müller

Herausgeber der Acta Praehistorica et Archaeologica 1970–1989

Am 30. März 1990, seinem 62. Geburtstag, verabschiedete sich Professor Dr. Adriaan von Müller als Direktor des traditionsreichen Berliner Museums für Vor- und Frühgeschichte aus dem aktiven Dienst der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Seit 1970 gab Prof. von Müller für die Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, das Iberoamerikanische Institut Preußischer Kulturbesitz (bis 1985) und die Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz gemeinsam mit deren Generaldirektor die „Acta Praehistorica et Archaeologica“ heraus. Sie wurde als ein neues Publikationsorgan gegründet, weil man damals die Titel- und Herausgeberrechte an der Prähistorischen Zeitschrift, die seit 1909 „im Auftrage der Berliner und der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, der Generalverwaltung der Kgl. Museen, des Nordwestdeutschen und des Südwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung“ erschien, dem Berliner Museum bestritt und ein Rechtsstreit drohte.

A. von Müller wurde in Berlin geboren, besuchte bis 1943 in Potsdam die Schule, bis seine Einberufung als Luftwaffenhelfer und anschließende Kriegsgefangenschaft die Ausbildung unterbrach. Nach dem Abitur studierte er Vor- und Frühgeschichte, Völkerkunde, Archäologie und Vergleichende Religionswissenschaften an den Universitäten Berlin und Bonn, wo er 1953 zum Dr. phil. promovierte. Im November 1955 kam er als Volontär zu den ehemaligen Staatlichen Museen Berlin, wo er 1957 am Museum für Vor- und Frühgeschichte zunächst Kustos und 1967 dessen Direktor wurde. Seit 1968 unterstand ihm in Personalunion auch die Leitung der Dienststelle des „Staatlichen Vertrauensmannes für die kulturgeschichtlichen Bodenaltertümer des Landes Berlin“, die am 1.1.1978 aufgrund des Denkmalschutzgesetzes Berlin die Bezeichnung „Archäologisches Landesamt“ erhielt. 1981 wurde er Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin.

Professor von Müller, der auf verschiedenen Gebieten seines Faches Arbeiten veröffentlicht hat, die seit mehr als zwei Jahrzehnten zu Standardwerken geworden sind, verstand es wie wenige andere Wissenschaftler auch außerhalb seines Faches die Ergebnisse seiner Arbeiten und Ausgrabungen – insbesondere auf dem Burgwall in Berlin-Spandau – der interessierten Öffentlichkeit nahezubringen und verständlich zu machen. Diese Zielsetzung



Photo: Nelly Rau-Häring; Berlinische Galerie – Photographische Sammlung

hat auch in den von ihm veranstalteten Ausstellungen, nicht zuletzt in der Schausammlung des Museums für Vor- und Frühgeschichte, ihren Ausdruck gefunden.

Eine Initiative besonderer Art ging von ihm seit 1970 mit der Gründung des Museumsdorfs Düppel aus. Auf den Grundrissen einer im Bezirk Zehlendorf ausgegrabenen mittelalterlichen Siedlung wird der Versuch unternommen, diesen Vorläufer des Ortskerns Zehlendorf aus der Zeit um 1200 n. Chr. pfostengetreu zu rekonstruieren und mit Leben zu erfüllen. Dieses Projekt ist heute im Bewußtsein der Berliner Bevölkerung fest verankert und ermöglicht jährlich Tausenden einen lebendigen Kontakt mit ihrer Geschichte.

Nachfolger Professor von Müllers als Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, und Leiter des Archäologischen Landesamtes Berlin wurde mit dem 1. April 1990 Professor Dr. Wilfried Menghin.

Klaus Goldmann